

Bericht des Louis-Demme-Stadtarchiv Bad Hersfeld, Erstes Halbjahr 2020

Archivarische Kernaufgaben

Bestandserhaltung und Verzeichnungsarbeiten

Durch die Corona-Pandemie stellte sich das erste Halbjahr 2020 zweigeteilt dar. Konnten bis 12. März alle Tätigkeiten in Verbindung mit den Ehrenamtlichen und einer Praktikantin durchgeführt werden, so stellte sich danach die Situation schlagartig anders dar. Nach Beendigung der verordneten Quarantäne der Archivleitung Ende März entschied sich die Archivleitung zunächst keine ehrenamtlich Tätigen mehr in den Räumen des Stadtarchivs zuzulassen. Daher konnten über zweieinhalb Monate keine Arbeitsstunden mehr durch die Ehrenamtlichen erbracht werden, was zu einer entsprechenden Pausierung ihrer Tätigkeit führte. Im Gegenzug war es der Archivleitung selbst möglich, kleinere Teilbestände im Magazin zu sichten, umzuräumen und zu ordnen.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

Verzeichnung nach Arcinsys und Verpackung von folgenden Beständen: Rechnungsbücher des Oberzunftamtes (Best. B3), Zugang Kathus (Best. D1), Bearbeitung von Akten aus dem Bereich Städtisches Museum (Best. C6); 30 Akten aus der städtischen Verwaltung (Best. C)

Geordnet und verpackt wurden: eine Sammlung von Plakaten der Festspiele aus den Jahren 1951 bis heute; großformatige Grafiken und Übergaben; Magistratsprotokolle; Unterlagen zum Haushalt (1920 bis heute)

Als Dienstleistung durch den Kommunalen Archivverbund Hersfeld-Rotenburg werden aktuell bearbeitet: weiterhin die Durchführung von archivarischen Vorarbeiten an einem bereits abgegebenen älteren Bestand (Gaststättenanmeldungen) und die Digitalisierung von Magistratsprotokollen der Jahre 1946 bis 1950.

Einen Überblick über die Anzahl der Neuverzeichnungen gibt folgende Tabelle. In Summe seit 2018 sind aktuell 4801 Verzeichnungseinheiten bei Arcinsys hinterlegt:

	2018	2019	1. Hj. 2020
Bestand A: Urkunden	0	619	169
Bestand B : Historisches Archiv	0	2136	805
Bestand C : Verwaltungsarchiv nach 1945	115	42	66
Bestand D : Eingemeindete Ortsteile	0	0	37
Bestand E: Sammlungen	478	345	21
Summe	603	3100	1098

Neuzugänge

Da die Räumlichkeiten des Stadtarchivs nicht mehr in der Lage sind, größere Anbietungen über zwei laufende Meter sinnvoll aufzunehmen, konnte im Juni 2020 endlich der Untermietvertrag mit dem Fachdienst Interkommunales Kreisarchiv Nordhessen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg abgeschlossen werden. So ist es dem Stadtarchiv nun möglich in den Räumen des Kreisarchivs, das sich aktuell im Wever-Gelände befindet, Archivgut und Archivmaterial zu lagern, das sonst nicht angenommen werden könnte.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden vor allem größere Anbietungen bewertet. Zahlreiche sehr kleine Zugänge erreichten das Stadtarchiv. Die Lieferung von zwei größeren, bewerteten Beständen aus der Stadtverwaltung (unter anderem zum Lullusfest) steht noch aus.

Zugänge Stadtarchiv	2017	2018	2019	1. Hj. 2020
Zugänge (Anzahl)	10	22	24	8
bewertetes Schriftgut (Lfd. m)	37	16,5	7,6	39,0
insgesamt übernommenes Archivgut (Lfd. m)	31,5	14,9	183	3,1
bewertetes Schriftgut (Digital)	0	0	42,81 GB	4,8 GB
insgesamt übernommenes Archivgut (Digital)	0	35,70 GB	66 GB	4,8 GB

Personal

In den ersten drei Monaten war eine Praktikantin im Stadtarchiv tätig. Durch Corona kam es zu einer zeitweiligen kompletten Aussetzung der Tätigkeiten der ehrenamtlichen im Stadtarchiv. Seit Juni gab es eine schrittweise Wiederaufnahme, aber aufgrund des begrenzten Platzes kann in absehbarer Zeit weiterhin nicht das Vor-Corona-Niveau an geleisteten Stunden erreicht werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Anfragen

Im ersten Halbjahr wurden keine Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Planungen und Vorbereitungen für Maßnahmen wurden begonnen.

Auch bei den Anfragen und Nutzungen des Stadtarchivs kam es zu starken Einbrüchen. Bedingt durch die angeordnete Quarantäne für die Leiterin des Stadtarchivs ab 12. März, wurde das Stadtarchiv kurzerhand komplett geschlossen und der Öffnungstag am Dienstag musste entfallen. Schriftliche und telefonische Anfragen wurden und werden weiterhin bearbeitet, seit dem 8. Juni sind Nutzungen nach Termin möglich.

	Anfragen Personen- standsregister	Anfragen Allgemein	Summe Nutzungen	davon Nutzungen vor Ort	Generierte Einnahmen
2017	-	-	100	(10)	1.393,05 €
2018	47	42	111	39	1.184,00 €
2019	75	72	154	45	1.480,01 €
1. Hj. 2020	27	37	64	17	572,25 €

Schriftgutverwaltung in der Stadtverwaltung

Ausgehend von dem Vortrag der Leiterin des Stadtarchivs vor der internen Führungskräftekonferenz und bedingt durch den Umzug von Teilen der Stadtverwaltung in den neuen Standort Breitenstraße 57 erreichten einige Anbieterslisten vor allem aus den Bereichen: 70, 18 und 51 das Stadtarchiv. Daher war und ist die Leitung nun sehr glücklich weitere geregelte Kassationen und Übergaben aus der Stadtverwaltung erreicht zu haben. Dieser Prozess ist vor allem seitens des Archivs mit der Bewertung der angebotenen Akten und der Sichtung der Akten vor Ort verbunden.

Planungen für 2020

Im ersten Halbjahr hat der Ausbruch der Corona-Pandemie auch das Louis-Demme-Stadtarchiv mit seinen Abläufen ziemlich durcheinander gebracht. Durch den Einbruch der Anfragen und Aussetzen der ehrenamtlichen Tätigkeiten brachen Zeitkontingente weg, die aber auf der anderen Seite in interne Strukturmaßnahmen investiert werden konnten. Aktuell zeichnet sich wieder eine Zunahme der Nutzungsfrequenz ab und auch erste Termine und Nutzungen vor Ort wurden und werden bereits wieder angefragt. Das Bestreben der Archivleitung liegt aktuell darauf die begonnen Maßnahmen fortzuführen, bevor weitere Projekte in Angriff genommen werden. Hinzu kommen die Haushaltsplanungen für das Jahr 2021. Außerdem bleibt der Satz aus dem letzten Halbjahresbereich gültig: „Auf der Agenda stehen die aktuell nicht absehbare Involvierung der Archivleitung in die Neubauplanungen und die interne Umstrukturierung der Stadtverwaltung hin zur E-Akte.“

08.07.2020, Dr. Tanja Roth